TISCHVORLAGE

FRAKTION
DER CHRISTLICH-SOZIALEN UNION
IM STADTRAT ZU NÜRNBERG

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

RWA 27.10.10

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2

**90403 Nürnberg**

Wolff'scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon 09 11 / 231 – 2907
Telefax 09 11 / 231 – 4051
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

Fax vorab

OBERBÜRGERMEISTER
26. OKT. 2010
Nr.

| | | |
|---|---|---|
| IV | 1 Zur Kts. | 3 Zur Stellungnahme |
| VII | 2 z.W.V. | 4 Antwort vor Absendung vorlegen |
| | | 5 Antwort zur Unterschrift vorlegen |

Erl. 26. Oktober 2010
Böhm

**„Heimat für Kreative" - Kultur- und Kreativwirtschaft in der Region**
**RWA vom 27.10.2010 – TOP 5**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die CSU-Stadtratsfraktion stelle ich im Rahmen der Behandlung von TOP 5 im RWA am 27.10.2010 folgenden

**Antrag:**

1. Die Verwaltung entwickelt ein Konzept zur Entwicklung der Kultur- und Kreativwirtschaft in der Region, bei dessen Erstellung die Akteure durch ein Monitoring direkt mit eingebunden werden.

2. Die Verwaltung prüft die Einrichtung einer „Kompetenzagentur" als zentrale Anlaufstelle für Kultur- und Kreativschaffende. Diese soll Coaching-Maßnahmen und Marketing-Unterstützung anbieten sowie über Fördermöglichkeiten beraten. Gleichzeitig soll sie ein kreatives Gründerzentrum sein, in dem sich Kunst- und Kreativschaffende ansiedeln können.

3. Die Verwaltung prüft als möglichen Standort hierfür verschiedene Alternativen im Stadtgebiet, insbesondere das AEG-Gelände. Gleichzeitig prüft sie, ob für das Projekt Fördermittel des Freistaats und der EU kumuliert werden können.

**Begründung:**

Im neu verabschiedeten Leitbild der Europäischen Metropolregion Nürnberg wird der Kultur- und Kreativwirtschaft ein besonderer Stellenwert zugeschrieben. Nicht umsonst lauten Vision und Leitmotiv „HEIMAT FÜR KREATIVE".

Im vorgelegten Bericht über die Kultur- und Kreativwirtschaft wird eindrucksvoll dargelegt, welche Initiativen und welches Know-How in der Region bereits vorhanden sind. Dennoch gibt es gerade in diesem Bereich ein erhebliches Wachstumspotential, das es zu systematisch fördern gilt.

Ein gemeinsamer Ort, an dem sich unterschiedliche Kultureinrichtungen, Kreativschaffende und Initiativen ansiedeln und vernetzen, würde die Szene erheblich beleben und der Kultur- und Kreativwirtschaft Anschub geben.

Hierfür wäre das AEG-Gelände ideal, auf dem bereits zahlreiche Kultur- und Kreativschaffende angesiedelt sind.

Wichtige Synergieeffekte könnten sich auch mit der geplanten städtischen Kulturnutzung von KUF, Theaterakademie, Musikschule und Centro Espanol auf AEG ergeben. Diese ist daher möglichst schnell voranzutreiben und zum Abschluss zu bringen.

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Brehm
Fraktionsvorsitzender